

Wie Octavian Antonius austrickste

Als Teenager hält man ihn für scheu und schwächlich. Auch als er dann knapp 20-jährig Haupterbe von Cäsars Vermögen wird, nimmt ihn noch niemand wirklich ernst – ein grober Fehler. Denn Octavian hat viel mehr drauf, als alle glauben. Er ist ein brillanter Denker. Und ein genialer, ausgebuffter Stratege. Und vor allen Dingen weiss er genau, was er will.

Als im Jahr 43 v. Chr. der Senat beschliesst, aus den drei Konsuln Octavian, Antonius und Lepidus ein **Triumvirat** zu bilden, ist für Octavian klar: Das ist nichts für ihn. Er will die **Alleinherrschaft**. Geschickt und durchtrieben macht er sich daran, seine politischen Gegner nach und nach auszuschalten.

Lepidus ist schnell kalt gestellt. Eine harte Nuss ist **General Marcus Antonius**. Dieser ist nicht nur im Volk sehr beliebt, er ist auch im Triumvirat der starke Mann.

Octavian könnte ja eigentlich **als Haupterbe von Cäsar** über beträchtliche Mittel verfügen – dumm nur, dass diese von Antonius verwaltet werden. Und der will das Geld nicht rausrücken.

Also verbündet sich Octavian mit **Cicero**, der als hochverehrter Redner im Senat grossen Einfluss hat. Cicero verspricht Octavian, für ihn im Senat einzustehen, zumal er kein Freund von Antonius ist. Octavian seinerseits verspricht Cicero, dass er ihn für seine Dienste fürstlich entlohnen würde – wenn er nur erst mal an sein Erbe heran käme. Der Deal wird geschlossen und Cicero gelingt es tatsächlich, den Senat zu überzeugen. Antonius wird von diesem gezwungen, das Erbe an Octavian auszuzahlen.

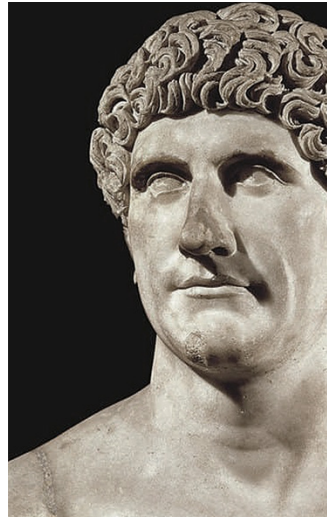


*Octavian, der erste Kaiser
des römischen Reiches*

Kaum verfügt Octavian über das Geld, baut er sich eine **Privatarmee** auf – mit den kampferprobten Truppen Cäsars. So gestärkt, schlägt er nun Antonius **ein Bündnis** vor. Er gibt vor, mit ihm gemeinsam die Cäsar-Mörder rächen zu wollen. Zudem lockt er ihn mit einem Zückerchen: Wenn Antonius in diesem Bündnis mitmacht, dann darf er seine politischen Feinde auf eine **«Proskriptionsliste»** setzen – eine Art Todesliste. Wer auf ihr steht, ist ein Feind Roms und darf getötet werden. Das Vermögen des Getöteten wird eingezogen. Antonius beisst an.

Zu Antonius wichtigsten Feinden gehört **Cicero**. Ob er auch ihn auf die Liste setzen dürfe, fragt er Octavian. Der zögert keinen Moment. Ungeachtet seines Versprechens an Cicero, ihn im Falle der Auszahlung des Erbes grosszügig zu beschenken, **lässt er ihn eiskalt fallen**. Cicero kommt auf Antonius Liste und wird umgebracht.

Schliesslich jagen Octavian und Antonius' Truppen gemeinsam die Mörder Cäsars und beseitigen **Brutus** und **Cassius**. Zwei weitere politische Grössen sind ausser Gefecht gesetzt.



*Marcus Antonius,
General und Consul*

Antonius' grober Fehler

Er benötigt Unmengen an Geld, um seine Truppen zu finanzieren. Also begibt er sich nach **Ägypten zu Kleopatra**. Die ist steinreich und versorgt Antonius mit den nötigen Mitteln. Dafür will sie aber eine Gegenleistung: die Anerkennung ihres mit Cäsar gezeugten Sohnes, **Cäsarion**. Antonius willigt ein und **gibt Kleopatra das sogar schriftlich**. Ein grober Fehler.

In seinem Testament bestätigt er nicht nur, dass **Cäsarion der rechtmässige Erbe Cäsars** sei, sondern auch noch, dass er **Alexandria zur Hauptstadt des römischen Reiches** machen wolle und dass er zusammen mit Kleopatra **in Alexandria beerdigt** werden möchte. Das Papier bringt er an einem Ort unter, von dem er glaubt, dass es sicher sei: im **Tempel der Vesta**.



Tempel der Vesta

Der Tempel im Forum Romanum ist heilig und darf nur von Vestalinnen und dem Pontifex Maximus betreten werden. Theoretisch. Octavian besticht zwei Wächter und schafft es, an Antonius' Testament ranzukommen. Mit diesem tritt er nun vor dem Senat auf und belegt, dass Antonius **ein Feind des römischen Reiches** ist. Der Senat ist entsetzt, vor allem über Antonius' Absicht, **Alexandria zur neuen Hauptstadt** zu machen. Was für eine Horrorgeschichte! Der Senat erklärt Antonius zum **Verräter** und zum Feind Roms. Der segelt nach Ägypten – in die Arme von Kleopatra.

Nun rüstet Octavian zum Krieg gegen Antonius und Kleopatra. Entscheidend ist die **Seeschlacht von Actium** im September 31 v. Chr. Octavian besiegt die ägyptische Flotte, Antonius und Kleopatra flüchten nach Alexandria.

Ein halbes Jahr später marschiert Octavian mit seinen Truppen in Alexandria auf und siegt über General Antonius, dem die Soldaten den Dienst verweigern. Es ist sein Ende – zusammen mit Kleopatra begibt er Selbstmord.



Kleopatras Tod

Nun ist der Weg frei für Octavian, der **erste Kaiser** des römischen Reiches zu werden – und erst noch unter dem göttlichen Ehrennamen **Augustus**. 44 Jahre lang wird er über das gewaltige römische Reich herrschen.